Jahresbericht 2018

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(1)
Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite:
https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/

(2)
Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aus der Satzung von KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V.:

§ 7 Vorstand
Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Zum jeweils alleinvertretungsberechtigten Vorstand (im Sinne von § 26 BGB) wird der Vorstandsvorsitzende und sein Stellvertreter bestellt.
Die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden erfolgt auf Vorschlag der Mitgliederversammlung gem. § 6 (7) e durch den Präsidenten der kanonischen Stiftung. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Sie beginnt mit Eintrag ins Vereinsregister. Er bleibt bis zur Bestellung eines neuen Vorstandsvorsitzenden im Amt. Endet die Amtszeit des Vorsitzenden vorzeitig, muss innerhalb von vier Monaten eine Neuberufung nach dieser Satzung für den Rest der Amtszeit erfolgen. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende wird für eine Amtszeit von drei Jahren aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder von diesen gewählt.

Im Innenverhältnis hat der stellvertretende Vorstandsvorsitzende die Entscheidungsbefugnis nur bei Verhinderung des Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstandsvorsitzende ist kraft seines Amtes persönliches Mitglied des Vereins.

Vorstand:
Alexander Mettenheimer (Vorstandsvorsitzender)
Dr. Josef J. Dohrenbusch (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Geschäftsführung:
Florian Ripka

(3)
Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

KIN als weltweites Hilfswerk ist Teil der internationalen päpstlichen Stiftung „AID TO THE CHURCH IN NEED (ACN)“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Mauro Kardinal Piacenza, Geschäftsführender Präsident ist Thomas Heine-Geldern. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International - Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.

KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

(4)
Zielsetzung:
Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie:
Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung.
KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten in Kirchen. Ebenso werden keine Personal- oder sonstige Kosten in ausgegliederte Gesellschaften ausgelagert.

Chancen/Risiken:
Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit KPMG)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI - Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2019 erteilt.
- Finanzamt - Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2019 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet.
  KIRCHE IN NOT wurde am 17.05.2019 das Spendenzertifikat des DSR verliehen.

(5) Internationale Projektierung und Mittelherkunft nach Ländern (gesamtes internationales Werk).

Jahresbericht 2018

Liebe Freunde,

dank Ihrer Großzügigkeit konnten wir auch im vergangenen Jahr unseren Auftrag erfüllen und über 5000 Projektanträge positiv beantworten. Die Veröffentlichung des jüngsten Berichtes „Religionsfreiheit weltweit“ hat wie nie zuvor mediale Aufmerksamkeit gefunden und in vielen Ländern Interesse und Betroffenheit geweckt.

Papst Franziskus lässt uns wiederholt wissen, dass „wir alle Handwerker des Friedens sein können“. Unser Beitrag dazu liegt im Gebet füreinander, in der Information über die Lage unserer verfolgten Brüder und Schwestern und in der materiellen Hilfe. Wir sind überzeugt, dass die gemeinsamen Anstrengungen von Ihnen als unsere großherzigen Wohltäter und von unseren engagierten Mitarbeitern letztlich dem Frieden dienen; nicht nur dem Frieden als Zeit ohne Krieg, sondern dem Frieden, wie er uns nur von Gott geschenkt und gerade in der österlichen Zeit in der Heiligen Schrift thematisiert ist.

Seien Sie versichert, dass wir unverzagt unsere Aufgabe als pastorales Hilfswerk, das dem Frieden dient, weiterhin erfüllen wollen und mit Ihrer Hilfe auch können!

In Dankbarkeit grüßen Sie Ihre

Thomas Heine-Geldern, Geschäftsführender Präsident

Florian Ripka, Geschäftsführer Deutschland

Hier kommt Ihre Hilfe an:

- **2470 Bauprojekte**
  Weltweit wurden Kapellen, Kirchen, Konvente für Ordensschwestern, Exerzitienhäuser und Seminare mitfinanziert. Viele Häuser für zurückkehrende Christen im Irak und in Syrien wurden mit Ihrer Hilfe wiederhergestellt.
- **1 421 001 Mess-Stipendien**
  Mehr als 1,4 Millionen Messen bedeuten: Alle 22 Sekunden wurde irgendwo auf der Welt in den Anliegen der Wohltäter von KIRCHE IN NOT eine heilige Messe gefeiert. Insgesamt 40 569 Priestern in 87 Ländern konnte auf diese Weise geholfen werden. Die meisten Mess-Stipendien gingen an Priester in Indien, der Ukraine, der Demokratischen Republik Kongo, Tansania und Venezuela.
- **11 817 Seminaristen wurden unterstützt**
  Weltweit erhielt jeder 10. Seminarist Unterstützung. Die meisten von ihnen bereiteten sich in Afrika (5600), Asien (2391) und Lateinamerika (2375) auf das Priesteramt vor. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der menschlichen Reife und Spiritualität.
- **11 046 Schwestern erhielten Existenzhilfe und/oder Ausbildung**
  Das war jede 60. Schwester. In den meisten Fällen handelte es sich um Hilfe für Aus- und Weiterbildung.
- **370 Autos, 189 Motorräder, 342 Fahrräder, zwei Busse, zwei Lastwagen, zwei Boote**
  Die meisten Fahrzeuge gingen 2018 in die Ukraine, nach Indien und Weißrussland.

2018 wurden insgesamt 5019 Projekte gefördert.

Die Gesamtzahl der Bitten und Anträge (7607) ist leicht gestiegen, aber wie jedes Jahr mussten wir zahlreiche Projekte – diesmal 2089 – aus Mangel an Mitteln negativ entscheiden. Im Schnitt wurden die Projekte mit 15.053 € gefördert.

Wir haben uns in 139 Ländern und 1160 Diözesen engagiert. Mehr als 14 000 Katecheten wurde geholfen, vor allem in Lateinamerika und Asien. Mit mehr als einer Million religiösen Büchern in den verschiedensten Sprachen haben wir Menschen erreicht, die nach dem Wort Gottes hungern.

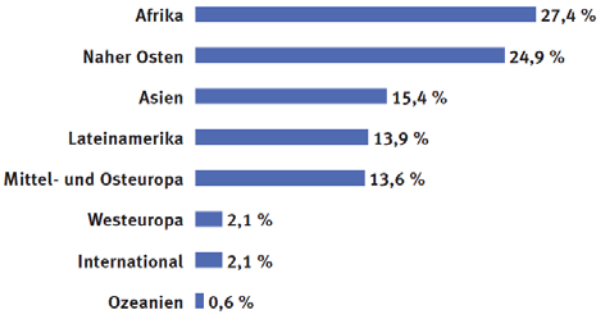
Der größte Teil der Gesamthilfe ging wie in den Jahren zuvor in die Bauhilfe. Die Zahl der Bauprojekte hat sich glatt verdoppelt, vor allem wegen der Wiederherstellung im Nahen Osten.

Die dargestellten Projekte sind Beispiele unserer Arbeit. Ihre Spende wird diesen oder ähnlichen

Zahlenspiegel

- Büros in **23** Ländern
- Mehr als **330 000** Spender weltweit pro Jahr
- **111.108.825** € Spenden, Erbschaften und andere Einnahmen
- Verwendung von **2,8** Mio. € an Überschüssen der Vorjahre im Jahr 2018
- Projektpartner in **139** Ländern
- **5019** weltweit geförderte Projekte
- **80,1** % der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

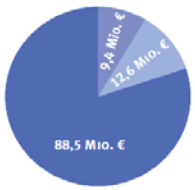
Projektausgaben pro Region



Im Jahr 2018 erhielten wir 7607 Hilfsanträge aus aller Welt. Dank der Großzügigkeit unserer Wohltäter konnten wir Aktivitäten in Höhe von 110,5 Mio. € finanzieren.*
Der Großteil davon – 80,1 % – ist in missionsbezogene Aufwendungen geflossen, also in die konkrete Projektarbeit, sowie in Information, Medienarbeit und Gebetsinitiativen. Den Anteil der auch bei uns notwendigen Aufwendungen für Verwaltung und Werbung versuchen wir mit 8,5 % beziehungsweise 11,4 % so niedrig wie möglich zu halten.
Wir konnten dadurch 2018 mit rund 75,5 Mio. € 5019 Projekte in 139 Ländern unterstützen. Mit weiteren 13,0 Mio. € haben wir weltweit über die Lage der verfolgten und leidenden Kirche informiert, ihre Glaubenszeugnisse verbreitet, und sind gegenüber der Politik für ihre Rechte eingetreten.
Die jährlich schwankenden Einnahmen durch Erbschaften sanken gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Mio. €, so dass wir 2018 entsprechend weniger Projekte als im Vorjahr finanzieren konnten. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass – Ihrer Treue sei Dank – die laufenden Spendeneinnahmen stabil geblieben sind und bauen darauf in unseren Projektzusagen für die Zukunft.

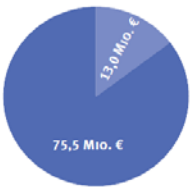
Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG testiert.

Verwendung der Spenden im Detail



80,1 % Missionsbezogene Aufwendungen
8,5 % Administration
11,4 % Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung

Missionsbezogene Aufwendungen



85,3 % Projektarbeit
14,7 % Information, Glaubensverkündigung Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche

*Darüber hinaus gab KIRCHE IN NOT 3,4 Mio. € für selbstfinanzierende Aktivitäten aus, etwa den Verkauf religiöser Artikel und Bücher.

Nie so schlimm wie heute

Afrika und der Vordere Orient sind die Regionen, in die ein Großteil der Hilfe, zusammen mehr als die Hälfte, fließt. Es sind die Regionen, in denen die Not der Christen wächst und wo wir direkt und nachhaltig helfen.

Allein in Syrien und im Irak unterstützte KIRCHE IN NOT im vergangenen Jahr kleine und große Projekte mit einem Gesamtvolumen von 15,1 Mio. €, insgesamt schlug der Nahe und Mittlere Osten mit 18,1 Mio. € zu Buche – das war ein Viertel der Gesamthilfe, nach Afrika flossen knapp zwanzig Millionen (27 Prozent der Gesamthilfe). Die meisten Projekte betrafen die Restaurierung der Wohnungen und Häuser im Irak (die Zahl der Bauprojekte hat sich dadurch verdoppelt) und die Nothilfe zum Überleben in Syrien. Beide Länder stehen an der Spitze der Landesliste, gefolgt von Indien (5,2 Mio. €), der Ukraine (3,3 Mio. €), der Demokratischen Republik Kongo (2,9 Mio. €) und Brasilien (2,7 Mio. €). Viele Hilfsgesuche aus Afrika erreichten uns aus Nigeria, Madagaskar und Äthiopien.

Hilfe für die Christen im Nahen Osten, insbesondere in Syrien, wird auch im laufenden und im nächsten Jahr absolut notwendig sein. Noch nie war ihre Lage so schlimm wie heute. Zwar haben die Kämpfe nachgelassen und damit auch die allgemeine Berichterstattung. Aber die Strukturen sind zerstört, in den Krankenhäusern mangelt es an einfachsten Geräten und Medikamenten. Andere große Hilfsorganisationen haben sich zum Teil zurückgezogen.

Darüberhinaus gilt es, gerade jetzt die katechetischen Aufgaben zu unterstützen, vor allem in Asien und Lateinamerika, wo sich immer mehr radikale Sekten ausbreiten.

Im renovierten Kindergarten der „Schwestern von Unserer Lieben Frau der immerwährenden Hilfe“ in Aleppo: Ihr „Danke“ steht für viele Schwestern, Kinder und verfolgte Christen in aller Welt.

Wirkungsbeobachtung

Einsatz von ACN – Aid to the Church in Need/Kirche in Not:
Als Stiftung päpstlichen Rechts sieht sich ACN der Aufgabe verpflichtet, der Kirche weltweit sowohl geistliche wie materielle Hilfe und Unterstützung zu geben. Die Hilfen von ACN beziehen sich grundlegend auf pastorale Belange und betreffen vorrangig Länder, in denen die Kirche aufgrund von Unterdrückung, Verfolgung und Armut der Erfüllung ihrer Sendung nur unter großen Schwierigkeiten nachgehen kann bzw. nicht über die erforderlichen Mittel dafür verfügt. Zielsetzung der Hilfen ist, dass die Katholische Kirche gestärkt werde und der Glaube unter den Menschen wachse.

Punkt 1. Wie konnte im vergangenen Jahr Notlagen in der Kirche weltweit entgegen gewirkt werden?

1. Ein Mittel den Notlagen zu begegnen, ist die (Teil-)Finanzierung der Ausbildung von Priesteramtskandidaten und Novizen/innen sowie die Fortbildung von Priestern und Ordensleuten, damit sie unter den Gläubigen ihrer Aufgabe als Spender der Sakramente, Vermittler des Glaubens und Lehrer der Glaubensinhalte nachkommen können.

a. Im Jahr 2018 wurde die Grundausbildung von 11.817 Priesteramtskandidaten und somit etwa jeder 10.Priesteramtskandidat weltweit unterstützt (Agenzia fides - ‚Statistiken der katholischen Kirche‘ veröffentlicht zum Weltmissionssonntag am 21.10.2018 benennt 116.160 Priesteramts-kandidaten weltweit).

b. Bei den Ordensfrauen haben für Grundausbildung, Fortbildung und Weiterbildung 7.580 Schwestern Ausbildungshilfen erhalten und damit weltweit jede 86.Schwester (laut Agenzia fides sind es weltweit 649.445 Schwestern)

c. Studienstipendien für im Ausland stattfindenden theologischen Spezialisierungen haben außerdem erhalten 296 Priester, Ordensschwestern und Laien.

2. Das nächste wesentliche Mittel zur Behebung von Notlagen sind verschiedenste Bauhilfen, damit Gläubigen angemessener Raum zur Feier der Liturgie und zum Gemeindeleben zur Verfügung gestellt wird, damit die die Gläubigen betreuenden Priester und Schwestern menschenwürdige Unterbringung erhalten sowie Räume für ihre Arbeit mit den Gläubigen und damit die Organisierung kirchlicher Strukturen auf diözesaner Ebene vonstatten gehen kann. Mit 991 Projekten für kirchliche Bauvorhaben wurden:

a. der Bau von Kirchen in neuen Pfarreien und Pfarreien ohne Kirche oder die Renovierung von Kirchen in bereits bestehenden Pfarreien ermöglicht

b. Klöster gebaut oder renoviert

c. Pfarrhäuser errichtet oder renoviert

d. Exerzitienhäuser aufgebaut/renoviert

e. Räume für diözesane Strukturen bereitgestellt

f. Neue Priesterseminare gebaut und bestehende Priesterseminare renoviert

g. Beispielhaft wäre der Bau der Kathedrale in Moroto als Ort der Zusammengehörigkeit der ansässigen Bevölkerung in einer von gewalttätigen Auseinandersetzungen unter den ansässigen Clans geprägten Region Ugandas. Ein anderes Beispiel wäre in Ägypten in der Diözese Assiut der Kauf eines Hauses für die von ihrem islamischen Umfeld angefeindeten Christen, damit sie als Pfarrgemeinde einen Zufluchtsort erhalten und der sie betreuende Priester Raum für Arbeit und Leben unter den Gläubigen.

h. Zusätzlich zu erwähnen wäre, die als Ausnahme im Jahr 2018 gewährte Hilfe für den Wiederaufbau von 1.479 Häusern von Christen im Nahen Osten. Die Rückkehr der Flüchtlinge in ihre Heimatorte hatte eingesetzt, andere Hilfswerke standen jedoch nicht unmittelbar für die Sicherung des Aufbaus zu Verfügung. Ab 2019 kann sich ACN wieder auf den Wiederaufbau

kirchlicher Gebäude konzentrieren, da der Häuseraufbau von anderen Hilfswerken übernommen wurde.

3. Eine weitere grundlegende Hilfsform bezieht sich auf Transportmöglichkeiten, damit Priester, Schwestern und Katecheten zu den zu betreuenden Gemeinden gelangen können. Häufig sind in den von ACN betreuten Ländern die unwegsamen Verhältnisse wie auch enorme Entfernungen zwischen den Gemeinden ein großes Problem. Die Fahrzeuge ermöglichen dabei, dass eine größere Anzahl von Gemeinden in kürzeren und vor allem regelmäßigeren Abständen betreut werden kann. Wir haben aus diesen Gründen finanziell die Beschaffung unterstützt von:

a. 370 Autos
b. 189 Motorrädern
c. 242 Fahrrädern
d. 2 Booten

Punkt 2. Wie konnte verfolgten, bedrängten und Not leidenden Christen geholfen werden?

1. Zusätzlich zu den für Priester und Schwestern gewährten finanziellen Hilfen, damit sie für ihren Einsatz unter den Christen fachlich, menschlich und spirituell besser gerüstet sind, helfen wir auch direkt Katecheten, Familien, Frauen, Jugendlichen, Kindern für ihre Orientierung und Zusammengehörigkeit als kirchliche Gemeinschaft, zur Stärkung des Glaubens, zur Vertiefung des Glaubenswissens und zur Umsetzung der Glaubenswahrheiten in die Lebenswirklichkeiten. Mit einer Zahl von 936 verschiedenster Pastoralhilfen wurden beispielsweise folgende Teilnehmer erreicht:

a. In der Ukraine konnten wir zum Beispiel ermöglichen, dass 5.000 Jugendliche zu einem christlichen Festival für drei Tage zusammenkommen konnten oder 100 Kinder bei einem vierzehntägigen christlichen Sommerlager Erholung, Spaß und Anleitung gefunden haben.
b. In Kamerun haben wir zum Beispiel helfen können, dass 50 Eheleute zu Eheberatern für Pfarreien ausgebildet wurden oder z.B. in Äthiopien 150 Jugendliche an einem Sommerlager der Barmherzigkeit lernten, was es bedeutet sich tätig für seinen Nächsten einzusetzen.
c. In Indien haben in der Diözese Jamshedpur 389 Jugendliche an verschiedenen Programmen teilgenommen, in denen sie über die Bedeutung der Familie, die Verantwortung für sich und die anderen sowie die Umwelt unterwiesen wurden; und in der Diözese Pathanamthitta waren es 120 Frauen, die sich ausbilden ließen, um in ihren Pfarrgemeinden und bei der Katechese ehrenamtlichen Einsatz leisten zu können.
d. Auf Haiti hat unsere Hilfe in einer Pfarrei dabei geholfen, dass das Glaubenswissen von 120 Erwachsenen durch regelmäßige Kurse angehoben werden konnte; in Brasilien wurden 180 indigene Jugendliche in Kursen mit den Themen Spiritualität, Evangelisation, Berufung, Mission und Viehzucht vertraut gemacht.

2. An Publikationen als Basis des Glaubenslebens wurden im Jahr 2018 insgesamt 1.103.480 Ausgaben finanziert:

a. Auf Kuba gibt es weiterhin kein freies Glaubensleben. Damit die Gläubigen doch erreicht werden können, wird alljährlich ein liturgischer Kalender mit katechetischen Elementen veröffentlicht. 2018 konnten mit Hilfe von ACN 396.000 Ausgaben verteilt werden.
b. Zusätzlich wurde für Gläubige allgemein, für Jugendliche und für Priesteramtskandidaten der Druck und die Beschaffung von insgesamt 254.651 Exemplaren von Bibeln, Katechismen, Gebetbüchern, Messbücher u.a.m. unterstützt.
c. Außerdem hat ACN für Gläubige allgemein, für Jugendliche und Kinder insgesamt 450.653 Exemplare eigener Publikationen herausgegeben :

o 282.829 Exemplare der Kinderbibel, des Katechismus „Ich glaube“, Gebetsbüchlein zum Rosenkranz für Erwachsene und zum Rosenkranz für Kinder wie auch zum Kreuzweg

- Sowie 167.824 Ausgaben von besonders auf die Jugend ausgerichteten Youcat-Editionen (Bibel, Katechismus, Soziallehre, Beichte, Firmung, Gebet)

3. Verbunden mit der pastoralen Ausrichtung gewährt ACN Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhaltes in folgenden Formen:

a. Zuteilung von Mess-Stipendien an Priester: Über Mess-Stipendien wird die finanzielle Situation von Priestern in armen Ländern aufgebessert, wo die Gläubigen nicht oder kaum in der Lage sind für den Unterhalt und den Einsatz ihres Klerus aufzukommen. Im Jahr 2018 wurden 40.569 Priester mit Mess-Stipendien unterstützt, d.h. bei weltweit 414.969 Priestern (Quelle: Agenzia Fides) ungefähr jeder 10.Priester.

b. Nach dem gleichen Prinzip werden Existenzhilfen für Schwestern gewährt. In Gebieten mit Priestermangel übernehmen diese Schwestern teilweise und so weit möglich deren Funktion. Im vorigen Jahr wurden 5.221 Schwestern unterstützt, d.h. jede 124.Schwester weltweit erhielt Existenzhilfe (Agenzia Fides führt auf: weltweit 649.445 Schwestern).

c. Der Flüchtlingsbericht des UNHCR von 2018 weist einen erneuten Anstieg der Flüchtlinge und Vertriebenen aus. Waren es 2014 noch 51,2 Millionen ist mittlerweile von 70,8 Millionen Menschen auszugehen, die gezwungenermaßen ihre Heimstätten verlassen mussten. Bedingt durch den Ursprung unseres Werkes helfen wir in Ausnahmen auch in diesem Bereich für die Binnenflüchtlinge, wenn die örtlichen katholischen Kirchen Hilfen für Flüchtlinge organisieren oder von Krisen oder Katastrophen Betroffene betreuen: zum Beispiel bei einer Überflutung Mitte 2018 in Myanmar oder in einem Camp in Tanzania für Flüchtlinge aus Burundi. Fortgesetzt haben wir – mit der Zielsetzung, dass die Vertriebenen in ihrer Region bleiben können - unseren Hilfseinsatz für die Binnenflüchtlinge im Nahen Osten; im Jahr 2018 wurden dafür 24,86% der Gesamthilfen aufgewendet: für den o.e. Aufbau der Häuser für die Rückkehrer, für Nahrungsmittel, für medizinische Versorgung, zur Absicherung des Schulbesuchs von Kindern, die Versorgung mit Elektrizität, die Unterbringung der Vertriebenen.

Punkt 3. Welche Erfolge konnten bei der Glaubensverkündigung erzielt werden?

- Im Jahr 2018 hat ACN in 139 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas geholfen und in diesen Ländern in 1.160. Diözese (d.h. weltweit wurde jede 3.Diözese unterstützt). Es wurden 5.019 Hilfszuwendungen getätigt.
- Für 4.967 Projekte, die in Vorjahren sowie in dem laufenden Jahr 2018 ausgezahlt worden waren, erhielt ACN im Jahr 2018 erhielt Abrechnungen und Berichte über die Verwendung der Hilfe und somit über die Realisierung der unterstützten Zielsetzungen
- Über die Entwicklung der Katholischen Kirche, der der Einsatz von ACN dient, gibt es folgende Statistiken in 2018 von Agenzia Fides:
  - einen Anstieg der Zahl der Katholiken weltweit um 14,25 Mio, wobei Afrika als Schwerpunkt des Einsatzes von ACN (27,45% der Gesamthilfen sind für Afrika aufgewendet worden) den Anstieg mit 6,25 Mio Katholiken verzeichnet und Asien mit Ozeanien um 2,2 Mio (Anteil an der Gesamthilfe bilden 15,43%).
  - einen Rückgang der Zahl der Priester weltweit, jedoch einen Anstieg in Afrika mit 1.181 neu geweihten Priestern und Asien mit 1.304
  - einen Rückgang bei der Zahl der Priesteramtskandidaten, aber in Afrika zumindest einen Anstieg mit 1.455 angehenden Priestern
  - zwar einen Rückgang bei der Zahl der Ordensschwestern weltweit, jedoch den Anstieg der Zahl der Schwestern in Afrika (+943) und Asien (+533)

Punk 4. Was konnte im Hinblick auf die Versöhnung zwischen der katholischen und orthodoxen Kirche in Russland erreicht werden?

Das erste Zusammentreffen des Papstes der Katholischen Kirche mit dem Patriarchen der Russisch-Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchates, d.h. von Papst Franziskus und

Patriarch Kyrill I. am 12. Februar 2016 in Havanna war für unser Werk der Anstoß zur Änderung der inhaltlichen Schwerpunkte der damals bereits über zwanzig Jahre lang durchgeführten Projektarbeit mit der orthodoxen Kirche. Bestimmend ist seitdem die damals abgegebene gemeinsame Erklärung des Papstes und des Patriarchen und unsere Projektarbeit der Versuch der praktischen Umsetzung dieser Vereinbarung. Der erste Schritt war im Jahr 2016 die Bildung einer orthodox-katholischen Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Metropolit Hilarion (Leiter des Außenamtes des Moskauer Patriarchates), von Erzbischof Paulo Pezzi von der katholischen Erzdiözese Moskau sowie Dr.Heine-Geldern, Geschäftsführender Präsident von ACN. Nach einer Probephase wurde die Kommission Anfang 2018 formell bestätigt. Schwerpunkt des Einsatzes sind Solidarität mit den Christen im Nahen Osten, Familie, traditionelle christliche Werte, die Würde des Lebens von Beginn bis zum natürlichen Ende, die Drogenproblematik, Krisenzentren für Frauen und Mütter, Hospizeinrichtungen u.a.m.

Punkt 5. In welchen Ländern hat ACN mit welchem Betrag in 2018 geholfen?

YEAR 2018	EURO
AFRICA	375.796,57
ALBANIA	64.851,60
ALGERIA	66.303,06
ANGOLA	421.995,72
ARGENTINA	519.835,45
ARMENIA	30.921,89
ASIA	149.775,88
AUSTRALIA	3.612,75
AUSTRIA	48.769,42
BAHRAIN	1.069,16
BANGLADESH	345.753,18
BELARUS	745.686,49
BELGIUM	52.780,77
BENIN	531.459,16

BHUTAN	15.564,71
BOLIVIA	402.158,45
BOSNIA-HERZEGOVINA	584.014,60
BRAZIL	2.790.875,08
BULGARIA	155.337,87
BURKINA FASO	803.960,70
BURUNDI	348.830,79
CAMEROON	990.904,05
CANADA	9.893,97
CAPE VERDE	40.468,24
CENTRAL AFRICAN REPUBLIC	578.657,29
CENTRAL AND EASTERN EUROPE	41.903,88
CHAD	249.253,26
CHILE	383.415,46
CHINA	723.974,15
COLOMBIA	458.831,77
COMORES	6.350,40
CONGO	669.046,15
CROATIA	85.709,66
CUBA	973.858,81
CZECH REPUBLIC	61.013,67
DEM.REP. CONGO	2.988.908,14
DJIBOUTI	3.112,94

EAST TIMOR	98.463,03
EASTERN EUROPE	31.007,63
ECUADOR	294.812,08
EGYPT	751.646,02
EL SALVADOR	61.094,87
ERITREA	108.434,15
ETHIOPIA	1.052.226,29
FIJI	46.175,30
FRANCE	657.784,96
GABON	1.556,47
GEORGIA	58.066,74
GERMANY	76.889,68
GHANA	400.781,58
GREECE	14.008,24
GUATEMALA	177.070,29
GUINEA-BISSAU	108.270,72
GUINEA-CONAKRY	140.178,23
HAITI	789.660,96
HONDURAS	62.455,47
HUNGARY	7.522,94
ICELAND	518,82
INDIA	5.444.230,77
INDONESIA	304.964,54

INTERNATIONAL	2.342.931,98
IRAN	5.390,38
IRAQ	6.758.716,69
ISRAEL	186.470,43
ITALY	54.995,32
IVORY COAST	245.344,61
JAMAICA	31.129,42
JORDAN	96.708,74
KAZAKHSTAN	496.301,61
KENYA	847.781,67
KIRIBATI	12.659,30
KUWAIT	297.285,98
KYRGYZSTAN	21.951,62
LAOS	29.054,13
LATIN AMERICA	36.171,08
LATVIA	68.484,71
LEBANON	1.370.497,86
LESOTHO	31.129,42
LIBERIA	134.616,23
LIBYA	13.489,42
LITHUANIA	90.223,46
MADAGASCAR	1.207.110,01
MALAWI	761.163,71

MALI	293.915,66
MARQUESAS ISLANDS	6.122,12
MAURITANIA	17.066,95
MEXICO	233.305,62
MIDDLE EAST	96.430,41
MOLDOVA	95.463,56
MONTENEGRO	31.025,65
MOROCCO	44.535,82
MOZAMBIQUE	381.965,48
MYANMAR	926.835,22
NEPAL	62.258,84
NETHERLANDS	108.952,96
NICARAGUA	172.178,63
NIGER	87.819,82
NIGERIA	1.160.924,38
NORTH MACEDONIA	79.276,26
PAKISTAN	741.106,42
PALESTINE	25.941,18
PANAMA	5.244,25
PAPUA-NEW GUINEA	390.615,16
PARAGUAY	423.049,20
PERU	1.115.733,25
PHILIPPINES	1.144.521,02

POLAND	489.375,05
ROMANIA	816.993,30
RUSSIA	1.837.072,61
RWANDA	459.225,90
SAO TOME	28.431,54
SAUDI ARABIA	78.861,20
SENEGAL	63.169,36
SERBIA	424.916,59
SIERRA LEONE	165.304,74
SLOVAKIA	437.894,37
SOMALIA	5.188,24
SOUTH AFRICA	55.485,09
SOUTH SUDAN	474.096,98
SRI LANKA	437.842,33
SUDAN	537.198,13
SWAZILAND	4.254,35
SWEDEN	13.178,12
SWITZERLAND	15.272,73
SYRIA	8.940.308,29
TAJIKISTAN	17.577,75
TANZANIA	1.302.808,92
THAILAND	3.922,31
THE GAMBIA	18.262,59

TOGO	189.538,60
TUNISIA	8.301,18
TURKEY	103.764,73
TURKMENISTAN	9.857,65
UGANDA	973.561,92
UKRAINE	3.420.072,08
UNITED ARAB EMIRATES	16.013,91
UNITED KINGDOM	4.216,50
UNITED STATES OF AMERICA	126.960,24
URUGUAY	327.236,80
UZBEKISTAN	10.687,77
VENEZUELA	946.373,67
VIETNAM	1.164.898,43
WESTERN EUROPE	491.574,04
WESTERN SAHARA	10.376,47
ZAMBIA	680.298,88
ZIMBABWE	246.643,17
Total	**75.553.387,09**

Punkt 6. Bitte skizzieren Sie, auf welche Weise Ihre Organisation die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der von ihr selbst eingesetzten oder an Dritte weitergeleiteten Mittel prüft.

a. Im Werk selbst

- wird dem Grundsatz gefolgt, dass 75% für die Projektarbeit einzusetzen sind und mit 25% die Kosten des Werkes abzudecken wären. Dieser Grundsatz wurde von unserem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, anläßlich seiner Sitzung am 22.05.2012 nochmals bestätigt.
- Alljährlich wird ein Haushaltsplan mit allen bestehenden und anstehenden Positionen für das Folgejahr diskutiert und erstellt
- Im Laufe eines Jahres wird dieser Haushaltsplan auf seine Realisierung und Einhaltung hin überprüft.
- Jede eingehende Rechnung wird von zwei Mitarbeitern geprüft und verantwortet. Rechnungen werden nur beglichen, wenn sie von diesen beiden Mitarbeitern angewiesen wurden.
- Jede Zahlung wird von zwei weiteren Mitarbeitern nochmals geprüft, bevor der Auftrag an die Bank geht.

b. an Dritte weitergeleitete Mittel/Hilfen an Projektpartner
Die Projektbearbeitung erfolgt im Rahmen von Referaten. ACN verfügt über 4 Referate für Afrika, 3 für Asien, 2 für Lateinamerika, 1 für Nahen Osten und 3 für Osteuropa. Jedes Referat wird von einem Referenten geleitet werden, der sich mit den wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort auskennt und über einen Kreis von Personen verfügt, auf die er bei Bedarf von Beratung zurückgreifen kann. Diese Kenntnisse und Kontakte ermöglichen es den Referenten die Angemessenheit veranschlagter und zur Unterstützung beantragter Kosten zu beurteilen. Bei Anschein von Unangemessenheit wird entweder eine nochmalige Nachfrage beim Projektpartner vorgenommen oder das Projekt unmittelbar mit einer abschlägigen Antwort beschieden.

Es gibt immer wieder auch Fälle, die sparsamer Verwendung zu widersprechen scheinen, jedoch aufgrund besonders schwieriger Bedingungen in dem jeweiligen Land oder der jeweiligen Region entstehen und gerechtfertigt sind. Wenn zum Beispiel in einer abgelegenen Region irgendwo in Asien oder Afrika eine Kirche gebaut werden soll, vor Ort kein Material zu erhalten ist, müssen höhere Kosten aufgrund langer Transportwege akzeptiert werden.

Punkt 7. Bitte erläutern Sie, auf welche Weise Ihre Organisation die Wirkungen der von ihr durchgeführten oder finanzierten Projektaktivitäten überprüft (Methodik, Umfang und Häufigkeit) sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung und die Umsetzung der daraus abgeleiteten Erkenntnisse dokumentiert.

- Für jedes von unserem Werk unterstützte Projekt gilt, dass es nur gemäß dem entschiedenen Zweck verwendet werden darf. Mit der Mitteilung der Entscheidung geht auch die Forderung an den Projektpartner nach Verbrauch der Hilfe einen Sachbericht und eine Abrechnung vorzulegen. Sollte es zu einer Verzögerung bei der Projektdurchführung kommen, ist der Projektpartner angehalten, einen Zwischenbericht zu senden.
- Eine wesentliche Verbesserung unserer Kontrollmöglichkeit brachte unser 2013 in Gang gesetztes neues IT-Projektsystem. Dieses System erlaubt uns, den Zeitraum für das Mahnverfahren zu beaufsichtigen. Allgemein gilt, dass in einem Abstand von ungefähr 3 Monaten die verschiedenen Mahnstufen zu durchlaufen sind: zwei einleitende Stufen von ‚Erinnerungen, zwei Stufen von Mahnungen, eine letzte Mahnung mit Ankündigung von Konsequenzen für die weitere Projektarbeit mit dem betreffenden Projektpartner.
- Eine weitere Kontrollmöglichkeit wie auch die Wirkungsbeobachtung bietet der rege schriftliche und telefonische Austausch der Referenten der Projekt- referate mit den Projektpartnern und

ihren Vorgesetzten (Bischöfen / Ordensoberen) wie auch die Besuche der Bischöfe/Oberen oder auch der Projektpartner im Sitz der Internationalen Zentrale von ACN.

- Ferner unternehmen die Referenten üblicherweise zweimal jährlich Reisen, um in den von ihnen betreuten Ländern unmittelbar die Realisierungen der Hilfen zu prüfen und sich von dem Wachstum der Gemeinden zu überzeugen.
- Die Gesamtheit der aus all diesen Elementen gewonnenen Erfahrungen ist die Basis für die fortlaufende Projektarbeit. Widerhallt finden die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in den von den Referenten abgegebenen Beurteilungen nachfolgender Anträge und ihrer Prüfung durch die Abteilungsleiter und den Direktor der Abteilung Projekte.

Punkt 8. Gibt es in Ihrer Organisation besondere Vorkehrungen oder Richtlinien zur Vorbeugung gegen Kindesmissbrauch in eigenen oder geförderten Programmen und Einrichtungen?

Im Rahmen der alltäglichen Arbeit hat unser Werk keinen direkten Kontakt mit Kindern. Nachdem aufgrund der offenbar gewordenen Ereignisse in der Welt unser Werk die Notwendigkeit erkannt hat, sich mit dieser Problematik vertraut zu machen,

- hat das Management von ACN gegen Ende 2018 mit dem Centre for Child Protection an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Kontakt aufgenommen und sich in die Problematik einweisen lassen.
- Mittlerweile haben unsere Referenten zwei Schulungseinheiten unter der Leitung dieses für den Kinderschutz eingerichteten Zentrums durchlaufen
- Aktuell sind wir am Erarbeiten eine Richtlinie für den Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen. Diese Richtlinie wird sich sowohl auf die eigenen Mitarbeiter wie die Projektpartner beziehen und Klarheit über vorzunehmende Schritte bei Offenbarwerden der Problematik geben.
- Mit einem ebenfalls aktuell in der Phase der Erstellung stehenden ‚Projektvertrag‘, der von jedem Projektpartner für jedes eingereichte Projekt zu unterzeichnen sein wird, wird auch von jedem Projektpartner die Zusicherung gefordert, dass er sich an die von seiner Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien zum Kinderschutz hält.

Punkt 9. Bitte erläutern Sie, wie in Ihrer Organisation die Entscheidung über die Verwendung und Vergabe von Mitteln getroffen wird (Organe bzw. Gremien, Verfahren, Entscheidungsbefugnisse):

- Die Schwerpunktsetzung bezüglich der einzelnen Kontinente/Regionen zeigt sich an dem Anteil, den die jeweils zuständigen Referate von dem Budget für die Projekte zugesprochen erhalten. Das Budget wird von dem obersten Entscheidungsgremium von ACN, dem Stiftungsrat, entschieden.
- Innerhalb dieses Budgets erfolgt die Bearbeitung der Anträge durch den jeweils zuständigen Referenten, der gleichzeitig die erste, bis EUR 15.000 reichende Entscheidungsstufe stellt.
- Die zweite Entscheidungsstufe bildet der Referent gemeinsam mit dem Abteilungsleiter, wobei letzterer bis EUR 30.000 entscheiden kann.
- Die dritte Entscheidungsstufe wäre der Projektausschuss bestehend aus stimmberechtigten sechs Mitgliedern (geschäftsführender Präsident, Generalsekretär, Geistlicher Assistent, Direktor der Abteilung Projekte, zwei Abteilungsleiter). Getroffen werden Entscheidungen bis EUR 250.000. Außerdem werden Vorschläge für das nächsthöhere Gremien den Verwaltungsrat erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Präsidenten sowie 4 gewählten Mitgliedern mit Stimmberechtigung und drei Mitgliedern des Managements (Generalsekretär, Direktor Abteilung Projekte und Geistlicher Assistent), die nicht stimmberechtigt sind. Der

Verwaltungsrat trifft Entscheidungen bis EUR 500.000 und erarbeitet Vorschläge für das oberste Entscheidungsgremium, den Stiftungsrat.

- Der Stiftungsrat wird aus 8 Mitgliedern des Vatikans gebildet, ernannt durch die Kongregation für den Klerus, sowie aus den 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Getroffen werden Entscheidungen, die über EUR 500.000 gehen.
- Terminliche Festlegungen: Die beiden ersten Entscheidungsebenen (Referent und Abteilungsleiter) nehmen die Entscheidungen laufend vor; der Projektausschuss trifft sich im Turnus von ca. zwei Wochen; der Verwaltungsrat kommt mehrmals im Jahr zusammen; der Stiftungsrat tagt einmal jährlich.
- Bevor die Zusage an den Projektpartner geht, werden Entscheidungen bis EUR 30.000 einer letzten Prüfung durch den Direktor der Abteilung Projekte unterzogen sowie über EUR 30.000 durch den Geschäftsführenden Präsidenten.
- Auszug aus dem noch in Erarbeitung befindlichen Organisationshandbuch von ACN:

1.2.2. Detaillierung Verantwortlichkeiten
1.2.2.1. Entscheidungsmatrix Abteilung Projekte

Legende:
RF: Referent, AL: Abteilungsleiter, DIR: Direktorin, PA: Project Committee/Projektausschuss, AC: Administrative Council/Verwaltungsrat, SB: Supervisory Board/Stiftungsrat

Höhe Vorschlag	**Proposal**	**Entscheidung**
Bis 15.000	-	RF
>15.001 bis 30.000	RF	AL
>30.001 bis 250.000	RF, AL, DIR	PC
>250.001 bis 500.000	RF, AL, DIR, PC	AC
>500.001	RF, AL, DIR, PC, AC	SB

Erläuterungen:

- Referenten haben die Kompetenz, jeglichen Antrag ohne Konsultation mit höheren Instanzen abzulehnen
- „Proposal“ bedeutet, dass unterschiedliche Instanzen ihre Empfehlung zu der Projektentscheidung abgeben müssen, bevor die Entscheidungsinstanz das endgültige Urteil fällt
- Grundprinzip:
  - Für jeden Betrag gibt es eine verantwortliche Entscheidungsinstanz. Mit zunehmendem Betrag steigt die Hierarchie der Instanz
  - Projekte über 15.001 EUR:
    - ✓ Vor der Entscheidung müssen die Ebenen unter der Entscheidungsinstanz ihre Empfehlungen hierzu abgeben
    - ✓ Sollte eine mittlere Instanz einen Vorschlag der unteren Instanz ablehnen so gibt es zwei Möglichkeiten
    - Die mittlere Instanz überzeugt die untere Instanz: das Projekt wird abgelehnt bzw. gemäß neuem Vorschlag positiv entschieden

- Die mittlere Instanz überzeugt die untere Instanz nicht: das Projekt wird im Projektausschuss entschieden

✓ Konsequenz:

- Es findet bei Projekten über 15.001 Euro eine Diskussion zu jedem Projekt statt.
- Jeder RF kann jedes Projekt über 15.001 EUR in den Projektausschuss bringen
- Er muss vorher die Meinung seines AL und des DIR einholen.
- Wenn es zu einem Konsens zwischen dem RF und den höheren Instanzen kommt, sowohl bei positiven oder negativen Entscheidungen, dann muss das Projekt nicht in den Projektausschuss

- Die Summen stellen die Auszahlungsvorschläge der Entscheidungsinstanzen in Euro dar, nicht die Antragssummen der Projektpartner
- Wenn RF gleichzeitig Abteilungsleiter sind, müssen sie die Projekte ihres eigenen Referats, die höher als 15.001 EUR sind, von der Direktion entscheiden lassen, die hier die Rolle als Abteilungsleiter einnimmt
- Das Vieraugenprinzip wird dadurch gewahrt, dass die Direktion der Projektabteilung jeden Entscheidungsbrief unterschreibt und somit die Kontrolle über alle Entscheidungen behält. Der DIR der Abteilung Projekte hat ein Vetorecht für jegliches Projekt und kann dieses, falls kein Konsens mit dem Entscheider gefunden wird, zur erneuten Entscheidung in den Projektausschuss tragen.

Königstein, 12.Juli 2019
Abteilung Projekte

(6)
Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2018: 8

Hauptamtliche Mitarbeiter: 23

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 9

(7)

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 50 - 92 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 33 - 44 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 40 - 68 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22 - 38 T€

Einzelveröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

(8)

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

(9)

Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmern:

Keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken.

Wesentliche Partner im Fundraising in 2018: Computershare, P-Direkt, VHP Pantenburg Direktmarketing, GRÜNalpha

(10)

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11)

KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

(12) Wesentliche Werbeformen: Direktanschreiben per Brief, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften, Internetbanner/soziale Netzwerke

(13)

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

AKTIVA

	Euro	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.224,00		6.027,00
2. geleistete Anzahlungen	211.867,63		139.299,66
		216.091,63	145.326,66
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	17.681,00		23.236,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.035,00		205.439,00
		149.716,00	228.675,00
III. Finanzanlagen			
Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen		1.613.760,83	1.450.610,21
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren		258.391,00	200.909,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.479,62		14.363,43
2. sonstige Vermögensgegenstände	147.541,66		122.201,14
		168.021,28	136.564,57
III. Zweckgebundene Vermögens-gegenstände			
1. Wertpapiere	58.498,90		58.498,90
2. Festgelder	752.779,36		661.466,86
		811.278,26	719.965,76
Übertrag		3.217.259,00	2.882.051,67

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

AKTIVA

	Euro	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
Übertrag		3.217.259,00	2.882.051,67
IV. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		2.088,62	1,00
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		948.461,42	826.037,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		34.058,07	1.348,66
		4.201.867,11	3.709.438,33

BILANZ zum 31. Dezember 2018

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

PASSIVA

	Euro	31.12.2018 Euro	31.12.2017 Euro
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
1. Freie Rücklage	150.000,00		150.000,00
2. Betriebsmittelrücklage	537.000,00		513.500,00
		687.000,00	663.500,00
II. Ergebnisvortrag		119.850,61	368.178,44
B. Verpflichtungen aus Schenkungen unter Auflage		821.278,26	784.965,76
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.210.911,00		1.724.653,00
2. sonstige Rückstellungen	109.690,20		124.934,80
		2.320.601,20	1.849.587,80
D. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		75,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.130,19		17.304,59
3. sonstige Verbindlichkeiten	217.006,85		25.826,74
		253.137,04	43.206,33
		4.201.867,11	3.709.438,33

Erläuterung Rücklagen:

Freie RL: Sicherung der Liquidität

Betriebsmittel-RL: Vorgeschriebene Reserven für 3 Monate lfd. Betrieb

Erläuterung Rückstellungen:

Für Jahresabschluss, Berufsgenossenschaft, Urlaub, Sonstiges.

Erläuterung Ergebnisvortrag:

Überschüsse aus dem Berichtsjahr werden im Folgejahr gemäß der zeitnahen Mittelverwendung laut Abgabenordnung weitergeleitet.

Ergebnisrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 — Anlage II, Seite 1

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V., München

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	10.182.611,02	15.138.820,45
2. Umsatzerlöse	167.575,88	213.940,24
3. sonstige Erträge	21.815,04	17.771,13
	10.372.001,94	15.370.531,82
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	5.810,97	118.295,67
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.310.571,41	1.140.272,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	796.934,49	476.007,18
	2.107.505,90	1.616.280,11
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	122.254,46	127.459,88
7. sonstige Aufwendungen		
a) nationale Werbung	1.075.843,65	1.048.432,58
b) internationale Werbung	480.103,77	463.698,55
c) Betriebsaufwendungen	204.977,90	193.116,77
d) Verwaltungsaufwendungen	481.161,63	285.599,71
e) Rentenverpflichtung	3.559,00	3.741,15
	2.245.645,95	1.994.588,76
	5.890.784,66	11.513.907,40
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174.239,05	107.331,57
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.015,54	61.786,00
	6.002.008,17	11.559.452,97
10. Spendenweiterleitung an ACN gemeinnützige GmbH Königstein	6.226.836,00-	11.528.999,63-
11. Jahresergebnis	224.827,83-	30.453,34
12. Ergebnisvortrag Vorjahr	368.178,44	315.725,10
13. Entnahmen aus Rücklagen aus der Betriebsmittelrücklage	0,00	22.000,00
14. Einstellungen in die Rücklagen in die Betriebsmittelrücklage	23.500,00-	0,00
15. Ergebnisvortrag	119.850,61	368.178,44

.

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2018	2017
Geldspenden	9.140.626,37	10.461.945,22
Sachspenden	2.327,36	0,00
Schenkungen, Nachlässe	1.039.657,29	4.676.875,23
Zwischensumme / Sammlungseinnahmen	10.182.611,02	15.138.820,45
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	167.575,88	213.940,24
Zins- und Vermögenseinnahmen	174.239,05	107.331,57
Sonstige Einnahmen	21.815,04	17.771,13
Summe der Einnahmen	10.546.240,99	15.477.863,39
Mittelverwendung		
Projektförderung		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	6.226.836,00	11.528.999,63
Summe	6.226.836,00	11.528.999,63
Evangelisation		
Personal	987.909,16	781.505,58
Sach- und sonstige Ausgaben	1.215.995,98	1.030.217,17
Summe	2.203.905,14	1.811.722,75
Werbung		
Personal	718.591,93	577.972,98
Sach- und sonstige Ausgaben	715.537,62	963.871,81
Summe	1.434.129,55	1.541.844,79
Verwaltung inkl. Zinsaufwand		
Personal	401.004,81	256.801,56
Sach- und sonstige Ausgaben	505.193,32	308.041,34
Summe	906.198,13	564.842,90
Summe	10.771.068,82	15.447.410,07

Erläuterungen:

Normale Schwankung bei Geldspenden und Nachlässen

Sachspenden werden nicht beworben

Wirtschaftlicher Zweckbetrieb: Verkauf von Kinderbibeln etc.

Zins- und Vermögenseinnahmen: Sondererträge bei Abschluss langfristiger Nachlassabwicklungen

Gegenzurechnen mit Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben.

Projektförderung: Mittel, die für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben wurden.

Ausgaben für Verwaltung, Sach- und sonstige Ausgaben: Sonderausgaben bei Abschluss langfristiger Nachlassabwicklungen. Gegenzurechnen mit Zins- und Vermögenseinnahmen.

(14)
Mehr als die Hälfte der Projektausgaben gingen 2018 an das internationale Sekretariat ACN International - Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

(15)

Die Wirtschaftsprüfergesellschaft KPMG hat den Jahresabschluss ─ bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang ─ des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 geprüft.

Aufgabe von KPMG war es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. KPMG hat die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

KPMG ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Buchführung vermittelt lt. KPMG ein den tatsächlichen Umständen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Vereins. Ein uneingeschränktes Testat nach HGB wurde sowohl dem KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V. als auch der gesamten päpstlichen Stiftung erteilt.
Zusätzliche Informationen:

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen bzw. der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird:
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.

(16)
Alles wesentlichen Informationen (Jahresbericht/Satzung/Zusammensetzung des Leitungsorgans und des besonderen Aufsichtsorgans sowie der wichtigsten Ansprechpartner) zu KIRCHE IN NOT / Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. sind veröffentlicht unter:
https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/